

GJ Vandans

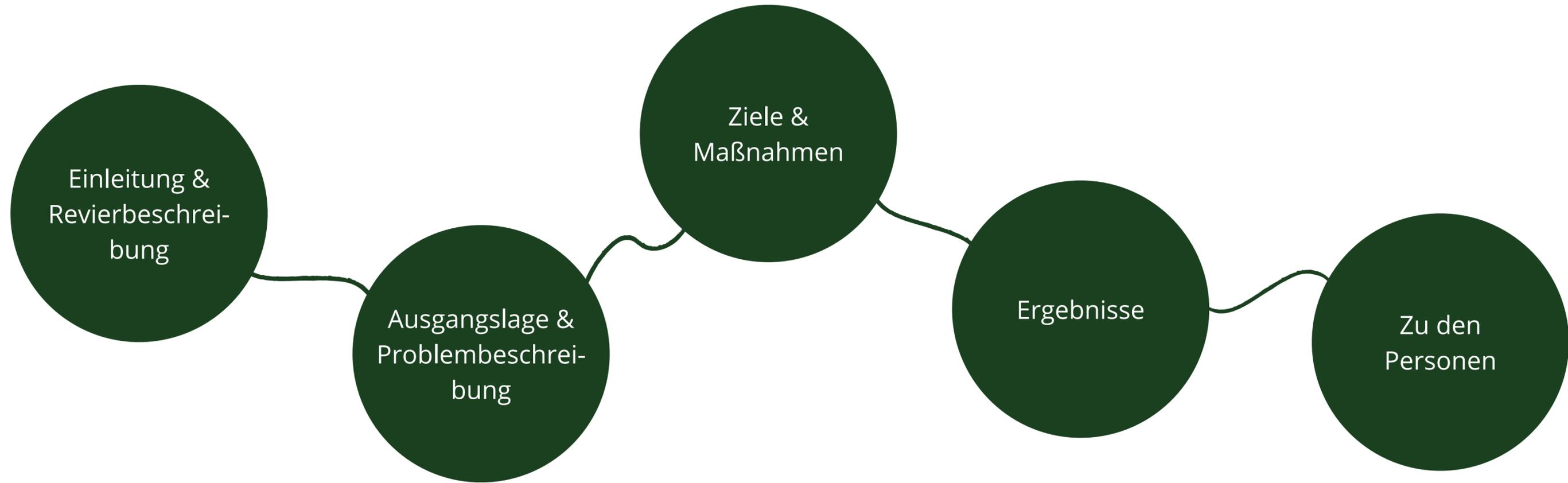
Innovationspreis
Verband Vorarlberger
Jagdschutzorgane 2024

Murmeltier Umsiedlung Reilstal

JSO Karl Balter
Ausbildungsjäger Nicolas Deuring



Inhalt



Einleitung



In unserem Projekt widmen wir uns der Herausforderung, Murmeltiere aus dem Damm des Rellswerkes sicher umzusiedeln, da die Murmeltiere und deren Bauten die statische Sicherheit des Damms gefährdeten. Ziel war es, eine tierfreundliche Lösung zu finden, die nicht nur die Tiere schützt, sondern auch die strukturelle Integrität des Damms bewahrt. Durch innovative Ansätze und enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und dem Wildpark Feldkirch haben wir eine beispielhafte Strategie umgesetzt, die sowohl dem Artenschutz als auch den Anforderungen der Betreibergesellschaft gerecht wird. Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist ein Paradebeispiel für nachhaltige Hegemaßnahmen und spiegelte sich in positiver öffentlicher Kommunikation der Medien wieder. Das Projekt wurde von JSO Karl Balter und Ausbildungsjäger Nicolas Deuring umgesetzt.



Revierbeschreibung

Das Murmeltierprojekt wurde in der GJ Vandans durchgeführt, welches vom hauptberuflichen JSO Karl Balter geführt wird. Nebenberufliche JSO sind Raimund Rauch und Michael Hämmerle. Ausbildungsjäger ist Nicolas Deuring.

Die GJ Vandans, zusammen mit der EJ Platzis, EJ Zaluanda, EJ Lün-Lünersee und EJ Totalpe werden von Herrn Werner Deuring seit dem Jagdjahr 2021/2022 gepachtet.

Die GJ Vandans erstreckt sich über 2.260 Hektar und bejagdbare Wildarten sind Rot-, Reh-, Gams- und Birkwild wie auch Murmeltiere.



Ausgangslage & Problembeschreibung 1/4



Das Rellswerk, ein wesentlicher Bestandteil des Lünenseewerks, wurde im Jahr 2015 im malerischen Rellstal erbaut. Als ein innovatives Staubecken dient es der Sicherung der Wasserzufuhr und spielt eine zentrale Rolle in der regionalen Energieversorgung. Diese menschliche Eingriffnahme in die Natur brachte allerdings nicht nur technologische Fortschritte, sondern stellte auch eine Herausforderung für die dort heimischen Tierarten dar, insbesondere für die Murmeltiere, die in diesem Gebiet ihren natürlichen Lebensraum haben.



Ausgangslage & Problembeschreibung 2/4



Die Anlage des Staubeckens führte dazu, dass Murmeltiere sich in den Umlagen des Beckens ansiedelten, was zu einer direkten Bedrohung ihrer Existenz wurde. Die spezifische Lage und die Konstruktion des Rellswerks machten es unabdingbar, die Integrität des Damms zu schützen, was durch die Anwesenheit der Murmeltierbauten gefährdet wurde. Die Murmeltiere griffen die Struktur an, die potenziell zu Erosion und strukturellen Schwächen des Damms führen könnten.



Ausgangslage & Problembeschreibung 3/4



Schreiben der Illwerke VKW an JSO Balter:

“Das Staubecken Rells befindet sich im Gemeindegebiet Vandans, ca. 7 km vom Ortskern entfernt im Rellstal auf einer Seehöhe von ca. 1.450 müA. Es ist auf der südlichen Seite durch den Hangfuß des Platziser Joches und an der nördlichen Seite durch einen homogenen Schüttdamm begrenzt. Das Becken Rells besitzt einen Hochwasserüberlauf und einen Grundablass. Im westlichen Bereich befindet sich das Auslaufbauwerk der Wasserbeileitung, im östlichen Bereich befinden sich das Einlaufbauwerk des Grundablasses und das Ein-/Auslaufbauwerk der Pumpturbine. Die Beckendichtung besteht aus einer vollflächig wasserseitig verlegten PE-HD Folie. Zudem verfügt das Becken Rells in der Sohle und den Böschungen über ein Drainagesystem mit automatisierter Abflussmessung. Die Kontrollen der Beckenumrahmung, des Dammes, der Beckendichtung und der Drainagemessungen des Becken Rells sind entsprechend dem Mess- und Überwachungsprogramm der Talsperrenüberwachung durchzuführen. Hinsichtlich der Bepflanzung des Dammes ist das vorhandene Pflegekonzept zu beachten.”

Das Becken Rells stellt ein künstlich angelegtes Dammbauwerk dar, welches auf der Luftseite begrünt ist, jedoch im statischen Dammquerschnitt kein größerer Bewuchs zulässig ist. Die Wasserseite des Beckens Rells weist eine Folienabdichtung mit entsprechenden Vliesauflagen auf und ist mit einer Steinberollung als Schutzschicht überschüttet.

Um die Standsicherheit und Dichtheit des Dammbauwerkes auf Dauer gewährleisten zu können, ist es unabdingbar, dass im statischen Dammquerschnitt keine Hohlräume, wie z.B. durch Murmeltiere erzeugte Gänge und Murmeltierbauten, Durchwurzlungen, etc., entstehen. Dadurch können wasserführende Wege, die wiederum zu Erosionen und Austrag von Feinmaterial aus dem Dammkörper führen können, entstehen. Auch auf der Wasserseite sind keine Murmeltiergänge zulässig, da diese bis zur Folienabdichtung bzw. den Vliesauflagen führen können und diese im schlimmsten Fall durch die Murmeltiere angebissen werden könnten.

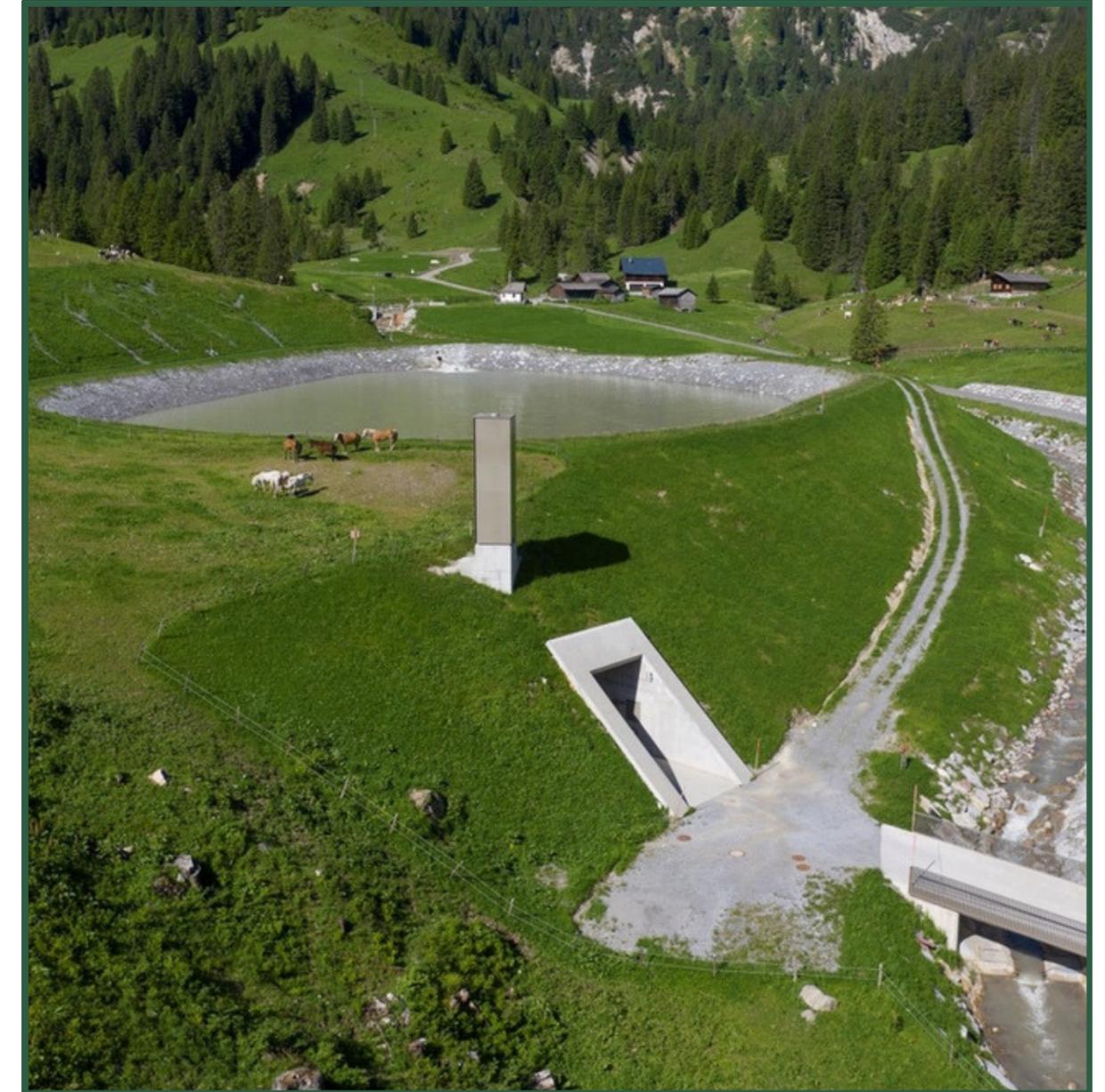
Daher ist es im Hinblick auf die Erhaltung der Standsicherheit und Dichtheit des Beckens Rells zwingend erforderlich die Murmeltiere vom Dammbauwerk fernzuhalten und allfällige durch Murmeltierbauten auftretende Gänge an der Luft- und an der Wasserseite umgehend zu verschließen.”

Ausgangslage & Problembeschreibung 4/4



Angesichts dieser Situation standen die Betreiber des Lünarseewerks und die lokale Jagdgemeinschaft vor einem Dilemma: Einerseits musste die Sicherheit und Stabilität des Rellswerks gewährleistet werden, andererseits galt es, eine Lösung zu finden, die den Schutz und Erhalt der Murmeltierpopulation berücksichtigte. Die anfängliche Überlegung, die Murmeltiere zu "verstänkern" führte nicht zum gewünschten Ziel. Die Option die gesamte Murmeltierpopulation rundum des Dammes zu erlegen, stand für JSO Balter nicht im Raum.

In dieser komplexen Ausgangslage wurde klar, dass ein innovativer Ansatz erforderlich war, um eine Win-Win-Situation für beide Seiten zu schaffen. Es galt, eine Strategie zu entwickeln, die sowohl den technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen des Rellswerks entsprach als auch den Lebensraum und das Wohlergehen der Murmeltiere berücksichtigte.



Ziele des Projektes



01

Schutz des Murmeltierbestandes

Gewährleistung des Fortbestands und Schutzes der Murmeltiere im Gebiet des Rellswerks, unter Berücksichtigung ihres natürlichen Lebensraums.

02

Sicherung der Staudammanlage

Sicherstellung der strukturellen Integrität und Standsicherheit des Rellswerks durch Vermeidung von durch Murmeltiere verursachten Schäden.

03

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Förderung des Verständnisses und Bewusstseins für die Notwendigkeit des Artenschutzes und der Erhaltung von Wildlebensräumen in der Öffentlichkeit.

04

Vertretung der Interessen Dritter

Ausgleich der Interessen zwischen der Betreibergesellschaft des Lünerseewerks, der Jagdgemeinschaft und anderen betroffenen Gruppen, einschließlich der lokalen Gemeinschaft.

05

Stärkung der Jägerschaft

Positionierung der Jägerschaft als aktiver Teilnehmer im Naturschutz, der sich nicht nur durch die Jagd, sondern auch durch den Schutz und die Umsiedlung von Tieren auszeichnet.

“Mit diesem Projekt stellen wir nicht nur die Interessen der Grundeigentümer und Dritter in Fordergrund, sondern stehen für die grundlegenden Werte der Jägerschaft ein - der Erhalt und Sicherung der Lebensräume unserer Wildtiere”

Maßnahmen



01

Anfrage und Erhalt einer Sondergenehmigung

Beantragung und Erlangung der notwendigen behördlichen Genehmigungen zum Einfangen der Murmeltiere, um eine legale und regulierte Durchführung des Projekts zu gewährleisten.

02

Einrichtung von Lebendfallen

Aufstellen von Lebendfallen unter Berücksichtigung ethischer Richtlinien, um die Murmeltiere sicher und unversehrt einzufangen. Zeitlicher Aspekt steht auf im Vordergrund.

03

Kooperation mit dem Wildpark Feldkirch

Abstimmung mit dem Wildpark Feldkirch zur Übernahme und weiteren Betreuung der eingefangenen Murmeltiere, um ihnen einen neuen, sicheren Lebensraum zu bieten.

“Dieses Projekt musste sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Die Koordinierung aller Beteiligten und das Wohlergehen der Murmeltiere lag dabei immer im Vordergrund”

Maßnahmen



04

Monitoring und Dokumentation

Einsatz von Wildkamas und regelmäßige Überprüfung der Fallen, um eine sofortige Reaktion bei Fang zu gewährleisten und das Wohlergehen der Tiere zu sichern.

05

Informations- und Aufklärungskampagnen

Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen, um über die Ziele und Erfolge des Projekts zu informieren und das Bewusstsein für den Naturschutz zu stärken.

06

Engagement und Dialog mit Stakeholdern

Führung von Gesprächen mit allen beteiligten und interessierten Parteien, um Unterstützung zu gewinnen und ein breites Verständnis für die Notwendigkeit des Projekts zu schaffen.

“Dieses Projekt musste sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Die Koordinierung aller Beteiligten und das Wohlergehen der Murmeltiere lag dabei immer im Vordergrund”

Dokumente



Bereits im Mai wurde ein Abschussauftrag für zwei Murmeltiere angefordert, zuerst wurde probiert den Bau zu "verstänkern".

Jagdgemeinschaft Vandans
Handlungsbevollmächtigter
Karl Balter
Unterrainweg 19
A-6706 Bürs
karl.balter@gmail.com

Bürs, 15.05.2023

Bezirkshauptmannschaft Bludenz
Dr. Selina Türtscher
Schloss-Gayenhofplatz 2
6700 Bludenz

Betreff: **Abschussauftrag von Murmeltieren in der GJ Vandans**

Sehr geehrte Frau Türtscher,
hallo Selina

Ich wurde von der Illwerke-VKW aufgefordert die Murmeltiere die i Damm des Rellswerks ihren Bau haben zu entfernen. Der Stausee befindet sich in der GJ Vandans. Ich plane die Bauten zu verstänkern und wenn sie nicht mehr befahren sind mit einem Gitter zu verschließen. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden auch Murmel erlegt werden müssen.

Um dem Jagdgesetz gerecht zu werden bitte ich um einen Abschussauftrag für max. 2 Murmeltieren in der GJ Vandans.

Mit freundlichen Grüßen,

Karl Balter

Bezirkshauptmannschaft Bludenz  **Vorarlberg**
unser Land

Auskunft:

Dr.in Selina Türtscher
T +43 5552 6136 51235

Zahl: BHBL-II-5229-1//197
Bludenz, am 24.05.2023

Betreff: Genossenschaftsjagdgebiet Vandans;
Erteilung eines Abschussauftrages

BESCHEID

Das bestellte Jagdschutzorgan des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans, Herr Karl Balter, hat um die Erteilung eines Abschussauftrages von 2 Stück Murmeltieren im Bereich des Rellswerkes ersucht.

Auf Grund des Ergebnisses des durchgeführten Ermittlungsverfahrens ergeht folgender

Spruch

Gemäß § 57 AVG, BGBl Nr 51/1991 idgF, iVm § 41 Jagdgesetz, LGBl Nr 32/1988 idgF, wird für das Genossenschaftsjagdgebiet Vandans für den Bereich um das Rellswerk der Auftrag zum Abschuss von 2 Stück Murmeltieren bis zum 01.06.2023 erteilt.

Die getätigten Abschüsse sind auf der Abschussmeldekarte mit dem Hinweis „Abschussauftrag“ zu vermerken.

Dokumente



In späterer Folge wurde der Antrag auf Bewilligung zum Fangen von 10 Stück Murmeltieren bei der BH Bludenz eingereicht und erteilt.

Jagdgemeinschaft Vandans
Handlungsbevollmächtigter
Karl Balter
Unterrainweg 19
A-6706 Bürs
karl.balter@gmail.com

Bürs, 12.07.2023

Bezirkshauptmannschaft Bludenz
Dr. Selina Türtscher
Schloss-Gayenhofplatz 2
6700 Bludenz

Betreff: **Bewilligung zum fangen bzw. Abschussauftrag von Murmeltieren in der GJ Vandans**

Sehr geehrte Frau Türtscher,
hallo Selina

Ich wurde von der Illwerke-VKW aufgefordert die Murmeltiere die im Damm des Rellswerks ihren Bau haben zu entfernen. Siehe Anhang.
Der Stausee befindet sich in der GJ Vandans. Ein verstärkern der Bauten war bislang erfolglos. Ich plane einige Murmeltiere unversehrt mit Kastenfallen zu fangen und dem Wildpark Feldkirch zu übergeben. Vorgespräche mit dem Wildpark (Christian Amann) wurden bereits getätigt. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden auch Murmel erlegt werden müssen.

Um dem Jagdgesetz gerecht zu werden bitte ich um Bewilligung zu fangen von Murmeltieren (ca. 10 Stück) und einen Abschussauftrag für ca 10 Stück Murmeltieren in der GJ Vandans.
Zeitraum: sofort bis 31.09.2023

Mit freundlichen Grüßen,
Karl Balter

Bezirkshauptmannschaft
Bludenz 

Auskunft:
Dr.in Selina Türtscher
T +43 5552 6136 51231

Zahl: BHBL-II-5229-1//202
Bludenz, am 26.07.2023

Betreff: Genossenschaftsjagdgebiet Vandans;
Erteilung eines Abschussauftrages und Ausnahmegewilligung für das Einfangen von Wild

Anlage: Amtsrechnung

BESCHEID

Das bestellte Jagdschutzorgan des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans, Karl Balter, hat mit Antrag vom 12.07.2023 um die Erteilung eines Abschussauftrages von Murmeltieren sowie die Ausnahmegewilligung für das Einfangen von Murmeltieren ersucht. Die gefangenen Murmeltiere sollen dem Wildpark Feldkirch zur Verfügung gestellt werden.

Auf Grund des Ergebnisses des durchgeführten Ermittlungsverfahrens ergeht folgender

Spruch:

I. Gemäß § 57 AVG, BGBl Nr 51/1991 idGF, iVm § 41 Jagdgesetz, LGBl Nr 32/1988 idGF, wird für das Genossenschaftsjagdgebiet Vandans im Bereich des Rellsbeckens der Auftrag zum Abschuss von 10 Stück Murmeltieren, eingeschränkt auf nicht führende Stücke, Jungtiere (1- und 2-Jährige) und heurige Murmel (Affen), bis zum 30.09.2023 erteilt.

Die getätigten Abschüsse sind auf der Abschussmeldekarte mit dem Hinweis „Abschussauftrag“ zu vermerken.

II. Gemäß § 46 Abs 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl Nr 32/1988 idGF, iVm § 21a und § 20 lit b und h der Jagdverordnung, LGBl Nr 24/1995 idGF, wird dem Jagdnutzungsberechtigten des Genossenschaftsjagdgebietes Vandans eine Ausnahmegewilligung zum Einfangen von 10 Stück Murmeltieren unter den folgenden Auflagen erteilt:

Umsetzung



- Befahrene Bauten wurden ausgemacht.
- Die Lebendfalle wurde so nah wie möglich an den Eingang/Ausgang des Baus platziert.
- Es musste darauf geachtet werden, dass die Lebendfalle ebenerdig verläuft.
- **Wichtig: eine Wildkamera wurde bei jeder Falle direkt daneben platziert um sofort handeln zu können!**

Umsetzung



Vorher



Nachher



Wildkamera

Umsetzung



- Dank der Wildkamera wurden die Murmeltiere unverzüglich aus der Lebendfalle in ein Transportkäfig umgesiedelt.
- Der Wildpark Feldkirch übernahm danach die Murmel.
- Bauten wurden, nachdem sie kalt waren, mit einem Gitter versehen.

Ergebnisse des Projektes



01

10 Murmeltiere umgesiedelt

Es wurden insgesamt 10 Murmeltiere gefangen und umgesiedelt. Mehrere davon gingen über den Wildpark Feldkirch an den Wildpark Assling in Osttirol.

02

Erwartungen der Grundeigentümer wurden erfüllt

Durch die Umsetzung des Projektes wurden die Erwartungen der Illwerke VKW umgesetzt. Des Weiteren konnte der Damm von weiteren Murmeltieren vorerst gesichert werden.

03

ORF Beitrag über das Projekt

ORF 2 berichtete im Vorarlberg Heute über die Umsiedlung mehrerer Wildtiere im Wildpark Feldkirch. Dabei wurde spezifisch die Jägerschaft und unser Projekt erwähnt.

04

Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung

Auf den ORF Bericht folgte eine immense positive Resonanz der Bevölkerung und dieses Projekt zeigte auf, dass die Jägerschaft auch anders kann und auch sollte. Durch den Innovationspreis könnte man dies nochmals Medienwirksam nutzen.

05

Wildpark Feldkirch sichert Artenvielfalt

Der Wildpark Feldkirch konnte die Murmeltiere gegen andere Tiere eintauschen und sichert somit eine genetische Durchmischung in Ihrem Tierpark.

“Wir sind stolz auf dieses einzigartige Projekt, welche alle Facetten der Jägerschaft und des Tierwohls abdeckt. Die Beurteilungskriterien Aufwand, Kreativität, Beispielwirkung, Einbindung Dritter, Nachhaltigkeit und öffentlich Wirksam werden durch unser Projekt abgedeckt”

Zu den Personen



JSO Karl Balter

Geb. am 14.08.1964
Unterrainweg 19, 6706 Bürs

- 1993 Jagdprüfung
- 1997 - 1999 Probejäger GJ Vandans
- 2000 Jagdschutzorgan Prüfung
- 2000 - 2012 Nebenberufliches JSO GJ Vandans
- Ab 2012 Hauptberufliches JSO GJ Vandans, EJ Platzis, EJ Zaluanda, EJ Lün-Lünersee, EJ Totalpe
- Stv. Hegeobmann 3.3



Ausbildungsjäger Nicolas Deuring

Geb. am 29.02.1996
Weissenreuteweg 2d, 6900 Bregenz

- 2012 Jagdprüfung
- 2023 - 2025 Probejäger GJ Vandans
- Jagdschutzorgan Prüfung in 2025
- Kooptiertes Vorstandsmitglied Vorarlberger Jägerschaft

Danksagung

Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die an diesem bedeutenden Projekt der Umsiedlung der Murmeltiere beteiligt waren. Insbesondere möchte ich Frau Dr. Selina Türtscher für ihre entscheidende Unterstützung, Christian Amann und dem Team des Wildpark Feldkirch für die Bereitstellung eines neuen Zuhauses für die Murmeltiere, der Illwerke VKW für ihre Kooperation und Nachhaltigkeitsbemühungen, sowie meinem Betreuer Karl Balter für seine Führung und Expertise ausdrücken. Ihre gemeinsamen Anstrengungen haben gezeigt, wie durch Zusammenarbeit und Engagement bedeutende Beiträge zum Naturschutz und zur Artenerhaltung geleistet werden können.

Weidmannsheil,

Karl Balter und Nicolas Deuring

